

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

56 (11.5.1901)





Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 P.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingespaltene Zeile oder deren Raum 10 P. Reklamen werden mit 20 P die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

## Deutsches Reich.

**Donauessingen, 8. Mai.** Der Kaiser fuhr gestern Abend und heute früh zu Wagen zur Auerhahnbalz bei Mistelbrunn und Herzogenweiler.

**Baden-Baden, 9. Mai.** Die Kaiserin, welche seit einigen Tagen hier weilt, empfing heute den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Baden. An der Frühstückstafel nahmen das Großherzogspaar, der Herzog von Sachsen-Altenburg, der Großfürst Michael und die Fürstin-Witwe von Lippe teil.

**Stuttgart, 8. Mai.** Die Finanzkommission der Abgeordnetenkammer hat den Antrag der Deutschen Partei, den Ständen Erhebungen über den Anschluß an die preussisch-hessische Bahngemeinschaft vorzulegen, mit neun gegen fünf Stimmen abgelehnt und mit demselben Verhältnis den Antrag des Centrums angenommen, der sich aus wirtschaftlichen und politischen sowie konstitutionellen Gründen gegen ein Aufgeben der Selbständigkeit der württembergischen Eisenbahnen ausspricht.

**Metz, 7. Mai.** Minister von Hammerstein ist gestern Abend nach Berlin abgereist. Er wird morgen oder übermorgen wieder nach Metz zurückkehren, um bei der Herkunft des Kaisers anwesend zu sein. — Morgen früh trifft die Kaiserin mit den jüngeren Kindern in Urville ein. — Der Statthalter Fürst Hohenlohe trifft morgen mit Gemahlin ebenfalls in Metz ein.

**Hamburg, 8. Mai.** Der Streik der Kupfererzminer hat heute begonnen.

## Ausland.

**Budapest, 8. Mai.** Morgen senden die Hochschüler Ungarns eine von 12000 Studenten unterzeichnete Fuldigungs-Adresse an den Präsidenten Krüger.

**Madrid, 7. Mai.** Aus Barcelona kamen äußerst beunruhigende Meldungen. Truppen der Gendarmerie und der Polizei besetzten die Centralstraßen. Bewaffnete Streikende verhindern jeden Straßenverkehr und veranlassen die Schließung verschiedener Fabriken. Acht mit Revolvern drohende Streiker und zwei Anarchisten wurden verhaftet. Blutige Vorfälle werden befürchtet.

— 8. Mai. In Barcelona nimmt der durch den Ausstand des Straßenbahnpersonals hervorgerufene Konflikt einen ernsten Charakter an, da die anarchistischen Elemente einen allgemeinen Ausstand ansahen wollen und ihn gestern gewaltsam durchzusetzen versuchten, indem sie die Fabriken durch Einwerfen der Fenster zum Stillstand zwangen. Der Wagenverkehr ist gänzlich gestört worden. Die Folge waren zahlreiche Straßenaufläufe und Zusammenstöße mit der Polizei. Kavallerie schritt ein; dabei wurden zahlreiche Personen verwundet. Mehrere städtische Mauthäuser wurden verbrannt. Die Menge erstürmte ein Polizeilokal in der Alastofstraße und verheerte es gänzlich. Die Möbel wurden auf die Straße geschleppt und angezündet. 2 Mann wurden erdolcht, der Ministerrat hat den Kriegszustand über Barcelona verhängt. Mehrere Anarchistenführer sind verhaftet. Diese Maßregeln hängen auch mit der catalonischen Bewegung zusammen. Ein Teil der Stadt ist militärisch besetzt. Die Manöver sind aufgehoben.

**London, 7. Mai.** Der Bund der Bergarbeiter trifft heute zusammen, um über eine allgemeine Arbeitseinstellung Beschluß zu fassen. Es gewinnt mehr und mehr die Ansicht Raum, daß kein Streik stattfinden wird, wenn auch in gewissen Kohlendistrikten die Arbeit zeitweise eingestellt werden mag, als Protest gegen die Bill. Man rechnet damit, daß 166 000 Bergarbeiter sich für den Streik, 203 000 dagegen erklärt haben und daß 204 000 noch unentschieden sind.

## Die Ereignisse in China.

**London, 8. Mai.** Reuter meldet aus Peking: Die Antwort Chinas auf die Kollektivnote der Mächte, betreffend die Entschädigungsforderung, wird Ende dieser Woche erwartet. Sie enthält wahrscheinlich den Vorschlag, die Entschädigung durch eine Zoll-erhöhung aufzubringen. — Die Gesandten sind nicht in der Lage, zuzugeben, daß es wünschenswert sei, ganz China für den Handel und die Niederlassungen zu öffnen. Es würde dies bedeuten, von China zu verlangen, daß es eine zu große Verantwortlichkeit übernehme und daß bei dem jetzigen Regierungssystem es unmöglich sei, für die zahlreichen Fremden zu bürgen, die in's Innere des Reiches strömen würden.

**Peking, 8. Mai.** Die Gesandten beschloßen gestern eine gemeinsame Note an China zu richten, worin sie mitteilen, daß der Gesamtbetrag der Entschädigungsforderungen auf 450 Millionen Taels festgelegt worden sei und um Mitteilung ersuchen, in welcher Weise China die Zahlung dieser Summe zu bestreiten gedenke.

## Die Macht der Verhältnisse.

Roman aus dem Leben von A. Hutten.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Olga, welche die Adresse nicht ansah, glaubte, der Brief wäre von ihrem Bräutigam und erbrach ihn eilends. Es entfielen dem Kowvert zwei lose Blätter. Auf dem ersten standen von ihr nicht ganz unbekanntem Hand die Heine'schen Verse, deren größeren Teil, von derselben Hand geschrieben, sie vor noch nicht allzulanger Zeit gelesen hatte:

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,  
Die hat einen andern erwählt;  
Der andre liebt eine andere  
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen heiratet aus Aerger  
Den ersten besten Mann,  
Der ihr in den Weg gelaufen;  
Der Jüngling ist übel daran.

Es ist eine alte Geschichte,  
Doch bleibt sie ewig neu,  
Und wenn sie just passiert,  
Dem bricht das Herz entzwei."

Und auf dem andern Blatte stand:

Laß mich's nur einmal sagen,  
Wie sehr ich dich geliebt,

Daß es für mich auf Erden  
Nur diese eine giebt!

Ich weiß: den, der dich freiet,  
Den hast du nur erwählt  
Aus Aerger, nicht aus Liebe,  
Hast dich und mich gequält.

Willst nicht ein Jährchen warten,  
Bis ich mein Ziel erreicht?  
Dann forde' ich dich zum Weibe,  
Dich, der ja keine gleicht!

Georg."

Ungeduldig warf Olga die Blätter beiseit und stützte den Kopf in die Hand.

"Willst du nicht antworten?" fragte Suschen nach einer kleinen Weile. "Der Bote wartet!"

"So reiche mir mein Schreibzeug!" Und Olga ergriff ein Blättchen Papier und schrieb nur die Worte darauf: "Zu spät!" faltete dasselbe zusammen, steckte es in ein Kowvert und übergab es ohne Adresse an Suschen, die es dem wartenden Boten überbrachte und dann der Schwester beim Ankleiden behilflich war. Diese schien nachdenklich und verstimmt.

"Was war's denn, Olga," fragte Suschen, "das dich so verstimmt hat?"

"O, nichts!" warf Olga hin. "An diesem Zeug liegt mir gar nichts; aber es hat Erinnerungen in mir wachgerufen, die ich heute,

an meinem Hochzeitstage, lieber vermieden hätte."

"So denkst du noch an ihn, Olga?" fragte Suschen. "O, weshalb nur hat aus diesem Bunde nichts werden können? Ich meine immer, er würde besser für dich gepaßt haben!"

"Glaube das nicht," rief Olga aus, "ich und Werden passen vorzüglich zusammen. Wir haben ganz ähnliche Neigungen, und er ist gutmütig und läßt mich thun, was ich will."

"Das ist's ja eben! Für dich wäre ein Mann, nach dem du dich hättest ein bißchen richten müssen, besser gewesen!" meinte Suschen.

Olga lachte kurz auf.

"Wie klug das Kind schon ist!" rief sie. "Nein, Suschen, mein teures Schwesterlein, mache dir keine Sorge um mich; ich habe gewußt, was ich that, als ich Werden das Jawort gab. Ich wollte heraus aus diesen kleinlichen, drückenden Verhältnissen, in die ich nun einmal nicht passe, und wenn Werden auch nicht die Tiefe hat wie er, wie du Paul Helmingen zu nennen beliebst, so genügt er mir doch vollkommen."

Jedenfalls ist es zu spät. Und nun Schwesterchen, gib mir einen Kuß und hänge keinen trüben Gedanken nach; wünsche mir lieber Glück zu meinem Ehrentag!"

Und Suschen umarmte die Schwester innig



### Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 7. Mai. Die Total-Verluste Englands in dem südafrikanischen Kriege umfassen am 30. April: 355 Offiziere und 3667 Mann, die im Felde getötet worden sind, 115 Offiziere und 1230 Mann starben an Verwundungen, 4 Offiziere und 92 Mann erlitten den Tod in der Gefangenschaft, 232 Offiziere und 8949 Gemeine sind an Krankheiten zu Grunde gegangen, 8 Offiziere und 326 Mann verloren durch Zufall ihr Leben, 7 Offiziere, 744 Mann werden vermisst oder gefangen genommen. 1977 Offiziere und 45 762 Mann kehrten als Invaliden nach der Heimat zurück. Von diesen starben 314 nach ihrer Rückkehr. Die Briten halten 18 011 Buren als Gefangene, abzuführen von denjenigen, welche in Transvaal und den Drangestaaten zurückgehalten werden.

London, 8. Mai. Dem „Daily Chronicle“ zufolge ermöglichen es die englischen Behörden der Frau Botha, Europa zu besuchen, sie wird bald von Lourenzo-Marques abfahren und Krüger einen Besuch machen, um diesen zu bestimmen, daß er ihren Gatten zur Niederlegung der Waffen veranlasse. Sie wird auch nach Irland fahren, wo sie Verwandte hat; sie überbringt dem Präsidenten Krüger einen Brief von seiner Gattin. Frau Bothas Gesundheit soll durch das Hin- und Herreisen zwischen Kitchener und Botha gelitten haben.

### Verschiedenes.

☆ Sinsheim, 9. Mai. Die Gewerbevereine des Pfalzgaubverbandes halten am nächsten Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 3 Uhr im Gartenjaal der „Harmonie“ in Heideberg eine Gauausstellung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Wahl eines Vertreters und dessen Stellvertreters zum Landesauschuss. 2. Festsetzung der Tagesordnung für den diesjährigen Gantag. 3. Verschiedene Mitteilungen. Hierauf gemeinschaftlicher Besuch der Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten.

4. Aus dem Amtsbezirk, 8. Mai. Wer z. B. Gelegenheit hatte im Orte Ehrstädt zu verkehren, wird wahrgenommen haben, daß jetzt ein regeres Leben darin herrscht; denn die im letzten Winter abgebrannten Gebäude werden wieder aufgebaut. Der Uebernehmer dieser Arbeit, Herr Maurermeister Günther von Obergimpfern, ist gegenwärtig noch mit einer beträchtlichen Anzahl Arbeiter mit dem Abbrechen der Mauerreste beschäftigt. Dieser Arbeit würde die im Jahre 1900 mit großer Stimmenmehrheit beschlossene Wasserleitung, deren Ausführung leider aber wieder rückgängig gemacht wurde, gewiß sehr zugute gekommen sein, wie überhaupt ein solch zeitgemäßes Werk von der ganzen Einwohnerschaft als eine große Wohlthat empfunden würde. Die Verwirklichung dieser schönen und wohlthätigen Einrichtung ist nun, wie man hört, jetzt noch weiter in den Hintergrund getreten, da die Grundherrschaft von Degenfeld dem Antrage des Gemeinderats, den

und flehte Gottes Segen auf ihr Haupt herab. Aber auf ihr lag's wie ein Alp und den ganzen Tag konnte sie ihn nicht abschütteln, trotzdem es eine so fröhliche, elegante Hochzeit war. Die Trauung fand in der Garnisonskirche statt. Sehr viele Neugierige füllten die prächtig bekränzte Kirche. Hinter einem Pfeiler, in der Nähe des Altars, lehnte ein junger, ganz in Schwarz gekleideter Mann. Als Olga am Arme Werden's vom Altar zurückkehrte, sah sie, vielleicht von dem Blick angezogen, einen Augenblick auf und erblickte Georg von Gunden, der bleich, verstört ihr ins lächelnde Antlitz starrte. Sie senkte rasch den Blick, aber die Begegnung war ihr fatal; sie ärgerte sich über Georg's Rückwärtslosigkeit. Hoffentlich hatte niemand sonst ihn bemerkt. Ihr Gemahl wohl schwerlich, denn der blickte wohlgefällig nieder auf sein entzückend schönes, liebliches junges Weib, das nun von Verwandten und Freunden umringt und beglückwünscht wurde.

Nach der Trauung fand im ersten Hotel der Stadt das Hochzeitsmahl statt. Noch am selben Abend trat das junge Paar die Reise nach dem Süden an. (Fortsetzung folgt.)

Grundbucheintrag, nach welchem die Grundherrschaft von Degenfeld die Quelle zur Herstellung einer Wasserleitung der Gemeinde überlassen war, wieder zu streichen stattgegeben haben soll; der Eintrag soll denn auch schon gestrichen worden sein. Eine andere Quelle zu diesem Zweck ist aber in Ehrstädt nicht vorhanden und ist es gewiß sehr zu bedauern, daß die Gemeinde Ehrstädt einer solch wohlthätigen Einrichtung verlustig gegangen ist. Gegen die Errichtung einer Fernsprechstelle soll sich der Gemeinderat anfangs auch ganz ablehnend verhalten haben; dieselbe soll sich jetzt einer recht lebhaften Bemühung vonseiten des Publikums erfreuen und hört man allgemein nur Worte des Lobes über diese höchst praktische Schöpfung der Neuzeit. Bei Einrichtung einer Wasserleitung wäre zweifellos die allgemeine Erkenntnis ihrer unschätzbaren Wohlthat in noch weit höherem Grade zum Durchbruch gekommen. Denn überall, wo Wasserleitungen bestehen, begegnet man den einmütigen Lobeserhebungen der Einwohner gegenüber den erwähnten Einrichtungen. Und hier in Ehrstädt wären, im Verhältnis zu anderen Gemeinden, die Kosten für eine Wasserleitung sehr gering gewesen, zumal ja auch die Unterhaltung der bestehenden Gemeindebrunnen schon bedeutende Kosten verursachen sollen.

— Die Entgleisung des Personenzuges 146 auf Station Jagstfeld war, wie nachträglich berichtet wird, die Folge zu frühzeitiger Deblotierung der Strecke, so daß der Weichenwärter in dem Augenblick die Weiche zog, als der Zug darüber fuhr. Ein Personenwagen stürzte um und wurde beinahe gänzlich demoliert, zwei andere wurden stark beschädigt. Verletzt sind im ganzen 10 Passagiere, darunter drei schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Die Verletzungen sind meistens Kopfwunden. Die Strecke war nach zwei Stunden wieder befahrbar.

— Der Badisch-Unterländer Fischereiverein hielt am Sonntag nachmittag im „Bad. Hof“ in Handshühshheim seine Generalversammlung ab, die von etwa 40 Herren besucht war. Der erste Vorstand, Herr Graf Viktor von Helmstatt aus Neckarbischofsheim, machte über die Thätigkeit des Vereins Mitteilungen, aus denen hervorgeht, daß dieselbe eine rege und auch erfolgreiche gewesen ist. Insbesondere hat sich nach den Berichten der verschiedenen Fischereigenossenschaften eine allgemeine Zunahme des Fischbestandes im Vereinsbezirke, namentlich der Bach- und Regenbogenforellen ergeben. Bei der Neuwahl des Vorstandes für 1902—1904 wurde auf Vorschlag des Herrn Oberf. Mangler die bisherige Vorstandschafft, deren Geschäftsführung Anerkennung gefunden, wiedergewählt. An Stelle des nach Jena verzogenen Herrn Prof. Maurer von Heidelberg tritt Herr Privatdozent Dr. Lauterborn von dort in den Vorstand ein. Nach Schluß der Verhandlungen wurde eine Besichtigung der Fischzuchtanstalt im Siebenmühlenthal vorgenommen.

— Letzter Tage entstand in St. Leon bei Wiesloch Feuer, welches den mit Heu, Stroh und Holz gefüllten Schuppen des Cigarrenmachers Trops einäscherte. Zwei Kinder, die in bekannter Manier ein „Feuerle“ machten, sind die Urheber des Brandes. Dieser Fall ist eine erneute Mahnung, die Bündhölzer vor Kindern aufs sorgfältigste zu verwahren.

— Vor einigen Tagen wurde die 73jährige Witwe Seeberger in Radolfzell durch einen Bahnarbeiter von Markelfingen mit dem Fahrrad überfahren. Sie erlitt mehrere kleinere Verletzungen; es gesellte sich jedoch Blutvergiftung hinzu, welche den Tod der Verletzten zur Folge hatte. Der Radler wurde verhaftet.

— In Markelfingen A. Konstanz ist dieser Tage wohl der älteste Lehrer Badens gestorben, nämlich Hauptlehrer a. D. Benedikt Gengle im Alter von 93 Jahren.

— Nach einem Wirtshausstreit wurde in Unterkochen (O. Aalen) ein 23jähriger lediger Arbeiter von einem verheirateten Kollegen mit einem Priem auf offener Straße erstochen. — In Ravensburg fiel das 3 1/2 Jahre alte Töchterchen des Landgerichtsrats Jäger in einem unbewachten Augenblick in die Gullengrube und fand den Erstickungstod.

— Aus Rom wird unterm 8. d. berichtet: Der Ort Montebretti in den Sabinerbergen ist

seit einigen Tagen von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Das Erdbeben wurde von starkem unterirdischem Rollen begleitet; man befürchtet, daß die Erdtiefungen die Ortschaft völlig zerstören werden und sich ein Kratersee bildet. Die Bewohner kampieren seit einigen Tagen im Freien.

### Geriichtliches.

† Sinsheim. Bei der am Dienstag den 7. Mai 1901 beim hiesigen Amtsgericht stattgefundenen Schöffengerichtssitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. In Str.-S. gegen Johann Martin Hoffmann, Dreher, Georg Zimmermann, Schuhmacher, Heinrich Keller, Gemeinderat, Karl Keller, Landwirt, Wilhelm Geiser, Landwirt, Martin Muth, Küfer, Jakob Geiser, Gemeinderat, alle von und in Hilsbach, wegen groben Unfugs: Karl Keller, Landwirt, 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft; Wilhelm Geiser 2 Tage Haft; Jakob Geiser 30 M. Geldstrafe ev. 3 Tage Haft. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

2. In Str.-S. gegen Christian Linde, Spengler und Schirmfäher von Neckarau, z. Zt. in Haft, wegen Diebstahls: 5 Tage Gefängnis, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten.

3. In Str.-S. gegen Heinrich Leonhard Loster, Schreiner von Nipperf, z. Zt. in Haft, wegen Wettels und Landstreicherei: 8 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

4. In Str.-S. gegen Heinrich Bräunling, Bierbrauer von Steinsfurch, in Sinsheim wohnhaft, wegen Körperverletzung: 15 M. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis.

5. In Str.-S. gegen Heinrich Anton Gollertban, Eisendreher von und in Nappenu, wegen Körperverletzung: 1 Monat Gefängnis.

6. In Str.-S. gegen Christian Pfeiffer, Cigarrenmacher von und in Kirchart, wegen Körperverletzung: Verweis.

7. In Str.-S. gegen August Schmitt, Cigarrenmacher von und in Baldangeloch, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt: Freisprechung.

8. In Str.-S. gegen Wilhelm Kramer, Bahnarbeiter, Heinrich Laber, Tagelöhner, Jakob Klingmann, Bahnarbeiter, Karl Frant, Bahnarbeiter, alle von und in Steinsfurch, wegen Körperverletzung: Kramer 60 M. Geldstrafe ev. 20 Tage Gefängnis; Laber 25 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis; Klingmann und Frant je 10 M. Geldstrafe ev. je 3 Tage Gefängnis.

9. In Str.-S. gegen Luise Rupp, Schülerin von und in Reichen, wegen Diebstahls: Freisprechung.

10. In Pr.-Kl.-S. der Ehefrau des Wirts Georg Müller, Sophie geb. Lang in Hilsbach gegen den Metzger Heinrich Zahn in Hilsbach wegen Beleidigung: Zahn 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis; Gg. Müller Ehefrau 20 M. Geldstrafe. Der Privatklägerin wurde die Befugnis zur Urteilspublication zugesprochen.

### Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verboten.)

† Stuttgart, 9. Mai 1901.

Ein neuer kräftiger Hochdruck bringt vom Nordpol über die Ostsee südwärts vor, wodurch der noch über England, Belgien und Holland liegende Luftwirbel nach der Memeler Bucht nicht vorbringen kann, sondern bald aufgelöst wird, weshalb auch die vor der Thür stehenden Wetterheiligen uns keine Schneefälle bringen können. Für Samstag und Sonntag ist fast ausnahmslos trockenes und auch zeitweilig aufgeweichtes Wetter bei noch immer ziemlich kühler Temperatur zu erwarten.

Alles radelt! Der junge Mann und der Bäckfisch, der Handwerksmann und der Gelehrte. Ganze Familien ziehen Sonntags per Rad hinaus aus der dumpfen Stadt in die frische Natur. Der höchste Wunsch eines Jeden ist, ein gutes, erklaffiges

**Rad** Bequeme  
Fahrlung!

zu besitzen, dem man Leben und Gesundheit ruhig anvertrauen kann. Man hüte sich aber vor fein lackiertem ausländischem Schund und laufe eine gute deutsche Marke, deren Fabrikant auch im Lande erreichbar ist. Man bestimme mein Lager nur erklaffiger deutscher Fahrräder.

**Karl Baer, Fahrradlager, Sinsheim.**

**Küchenwäsche?** Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

Preisliste u. Muster postfrei

**F. V. Grünfeld**

Eigene Weberei  
Landeshut (Schl.) Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Die Ziehungsliste der Mannheimer Maimarkt-Lotterie ist eingetroffen und liegt in der Exp. ds. Bl. zur Einsicht auf.



## Bekanntmachung.

Die Abhaltung eines Bienenzuchtkurses auf Augustenberg betr.  
Mit hoher Genehmigung Sr. Ministerium des Innern wird in der Zeit vom 3. bis 15. Juni d. J. auf Augustenberg ein Bienenzuchtkurs für Personen reiferen Alters abgehalten. An dem Unterricht können auch Frauen und Mädchen teilnehmen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Kurs erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine Vergütung von 1,40 M pro Tag. Diese Kosten können solchen Teilnehmer oder Teilnehmerinnen, die nach ihren persönlichen Verhältnissen nachweislich Beihilfe bedürfen, ganz oder teilweise nachgelassen, ebenso können die Reisekosten erlegt werden.

Anmeldungen sind spätestens bis zum 28. Mai d. J. bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich einzureichen.

Augustenberg (Post Gröbzingen), den 19. April 1901.  
Großh. landw. Winterschule.  
Fr. Gaub.

## Ländlicher Creditverein Hoffenheim,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der am **Montag, 20. Mai l. J., abends 7/9 Uhr** im Rathaus hier abzuhaltenden außerordentlichen **General-Versammlung** eingeladen.

Tagesordnung: Anschaffung einer Dreschmaschine.  
Hoffenheim, den 9. Mai 1901.

Der Vorstand.

## Ausstellung.

Die **Viehzucht-Genossenschaft Neckarbischofsheim** veranstaltet

**Samstag, den 18. Mai 1901,**

**vormittags 9 Uhr**

beginnend, zu Neckarbischofsheim eine Ausstellung von **Zugfarren und Zuchttrindern** mit Preisverteilung. Es steht zu erwarten, daß dieselbe, ähnlich dem Vorjahr, zahlreich besucht werden wird. Gleichzeitig veranstaltet der **Ziegenzucht-Verein Neckarbischofsheim** eine **Ziegen-Ausstellung** mit Preisverteilung.

Die Ausstellungen werden auch Gelegenheit bieten, gute Zuchttiere zu erwerben. Wir laden hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

## Bad Schumb.

Hierdurch mache ich einem tit. Publikum die erg. Anzeige, daß mein

**Bad**

fertig gestellt ist, und täglich Bäder, auch ohne vorherige Anmeldung, abgegeben werden. Zur gest. Benützung ladet ein

K. Schumb.

## Unübertroffen

sind die

**amerik. Gras- u. Alcemäher, Plano**  
mit Kettenantrieb.

Beanspruchen die geringste Zugkraft und die wenigste Reparatur.



Machen kein Geräusch. Kammtrieb ist alt, Kettentrieb ist neu und haltbarer.

Jeder, der einen **Plano-Kettensäher** in Gebrauch hat, ist ein begeisterter Verteidiger seiner guten Eigenschaften gegenüber anderen Systemen. Tausende der glänzendsten Zeugnisse zu Diensten.

Zu Original-Preisen zu beziehen durch:

**Heinrich Kütter, Frankfurt a. M.**

Große Reparaturwerkstätte und Lager von Ersatzteilen.  
Geübte Monteure zur Verfügung.

## Abgabe von Flaschenbier,

in hell und dunkel, direkt aus der Gräßl. von Oberdorf'schen Aktienbrauerei bezogen.

Schaubeck, „zur Reichskrone.“

## Saison-Neuheiten

in

**Damen-Kleider- und Blousen-**  
**Stoffen.**

Cheviot, Crêpe, Kammgarn, Coating, Covert-Coat, Homespun, Alpaca, Lawn-Tennis und halbseidene Stoffe.

Neueste Waschestoffe u. moderne Hemd-Blousen  
in grossem Sortiment.

Muster zur  
! Verfügung !

**K. Blum.**

## Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste Consummarke; **Grünstern**, bessere-, **Rothstern**, Prima, **Blaustern**, beste Qualität. Ausserdem in No. 1-5 beste als Specialität aus **echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen**, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit **besondere Haltbarkeit** auszeichnen. In Zephir-Strick- und Rock-Wollen bieten **24er Schwarzstern** und **Gelbstern** hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Hausfrauen, Hausfrauen, Hausfrauen!  
wäscht nur mit amerik. Waschpulver

## „Darling“

weil Ihr Zeit, Geld und Wäsche spart. Geleglich geschützt.

St. chemischer Analyse frei von schädlichen Stoffen und Säuren. Zeiterparnis, Seifensparnis, Geldersparnis,

weil billiger als andere Waschmittel.

Jede gute Hausfrau wäscht nur mit

**Darling.**

Alleinverkauf für Sinsheim bei:

**Karl Gebhardt.**

**Gratis 200 Pakete.**

Um verehrl. Kundschast und das tit. Publikum Sinsheims und Umgebung von der Güte, Preiswürdigkeit und prima Qualität dieses Artikels zu überzeugen, werde ich an Alle und jedermann, der irgend welchen Artikel bei mir einkauft, solange angegeb. Vorrat von 200 St. reicht, ein Paket a. S. Dreingabe umsonst verabreichen.

Achtungsvoll

**Karl Gebhardt**

im Münzesheimer'schen Haus.



**Kinder-**  
**wagen**

**Reiter-**  
**wagen**

**Kinderstühle**

**Reise- und Waschkörbe**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**C. A. Gmelin,**

Sattler u. Tapezier gegenüber dem Rathaus.

## Gentner's

Wichse



in roten Dosen mit dem Kaminfeger

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen den schönsten, fleischschwarzen, haltbaren Glanz!

Zu haben in den meisten Geschäften

Carl Gentner  
CÖPPINGEN

Engros-Lager bei Gebr. Ziegler, Sinsheim, und Ludwig Hagmaier, Hilsbach.

## Hausverkauf.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses nebst Zubehör ist zu verkaufen. Näheres bei **Wilh. Göhrig.**

## Gänsefedern,

Streu reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwannendunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gure, Preisw. Bettfedern, Dunen für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Halbduunen 1,60; 1,80. Kollerfedern: halbwelch 2; weich 2,50. Silberweisse Gänse- u. Schwannendunen 3; 3,50; 4; 5. Silberweisse Gänse- u. Schwannendunen 2,50; 3; 3,50; 4; 5. A. Jedes bestes Quantum solltet gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**

in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!



**Automobil!** Neueste Sportsmütze. Hochelegante Façon, in weiss oder dunkel, sehr leicht und luftig. Ferner alle sonstige Arten von Sportsmützen, Matrosenmützen, Kindermützen, etc. etc.

**Sonnenschirme!** **A. Stierle.** Feine Stroh- u. Filzhüte.

Eine Partie zurückgesetzter Strohhüte werden im Ausverkauf billigst abgegeben.

**Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.**

Ich beehre mich zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr Christof Schick „z. Hirsch“ in Treschklingen als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 6 Mai 1901. Die Generalagentur: Albert Schwarz, Bontgeschäft.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir mich zum Abschluß von Hagelversicherungen zu empfehlen; die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragpapieren etc. stets gerne bereit.

Treschklingen, den 6. Mai 1901. Christof Schick.

**Oberrheinische Bank**

Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.

Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.

Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.

Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.

Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.

**Bankgeschäfte jeder Art.**

**Garzer Sandkäschen**

feinste Qualität. Bei Abnahme von Original-Kästchen nur Mk. 3.40 franco.

**L. H. Ruppert am Markt.**

**Tafel-Spargel**

Ia. Schwesinger trifft heute ein.

**L. H. Ruppert.**

**Große Gewinnchancen.**

Jedes Loos ein unbedingt sichern Treffer garantiert!

**22 Millionen**

gelangen in den nächsten 18 aufeinanderfolgenden garantiert staatslich konzeptionierten Barverlosungen zur sicheren Verteilung und Auszahlung in Treffer von

500 000 — 300 000 —  
240 000 Mark u. s. w.

und muß in denselben sofort jedes Loos mit einem sicheren Treffer gezogen werden.

1. Juni 2 große Hauptziehungen der Baden 100-Thaler-Loose.

Haupttr. 300 000, 240 000 Mk. u. s. w.

Anteilscheine zu 10, 5 u. 2.80 Mk. versendet unter Nachnahme oder Einzahlung des Betrags

Der Vertreter der internat. Bank **Bennighof u. Lust, Mannheim, 4. Quersstraße 18.**

**Viehmarkt Wimpfen**

am 15. Mai 1901.

Wimpfen, 9. Mai 1901.

**Gr. Bürgermeisterei Wimpfen.**

Ernst

Große Auswahl

**Strohhüte Cylinder-Hüte**

**Chapeaux-claques**

**Handschuhe**

**Filz-Hüte**

**Mützen**

**Regen-Schirme**

Cravatten und Schlipse

Leinenkragen und Manschetten.

**Delikates-Sauerkraut**

(feinste Weingährung.)

**L. H. Ruppert am Markt.**

**Gelegenheitskauf!**

Schöne farbige und schwarze

**Jacken**

**Lange Capes**

je Mk. 7.50, 8.50, 10 u. 12

so lange der Vorrat reicht bei

**K. Blum.**

Die sparsame Hausfrau verwendet

**Maggi's**

**zum Würzen**

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.

— Wenige Tropfen genügen. —

Sieben wieder eingetroffen bei:

**Karl Gebhardt.**

Einen Schmidt'schen

**Milchföhler**

hat billig abzugeben die

**Guts- u. Brennerei-Verwaltung Rappenaу.**

**Prima gesiebte Ruhrnustkohlen**

in anerkannt guter Qualität, Beche Oberhausen, empfiehlt billigst, bei Abnahme ganzer Waggons billiger

**Wilh. Schuchmann, Sinsheim.**

**Meckesheim.**

**100 Ztr. Kornstroh**

verkauft **Georg Heid.**

**Schneider**

2 auf Großstück und 2 auf Kleinstück finden bei hohem Lohn Arbeit bei

**Eugen Stahl,**

gegenüber dem Rathaus.

Auch kann dajelbst sofort ein Lehrling gute Lehrstelle finden.

Eine alte deutsche Lebensversicherungs-gesellschaft sucht

**tüchtige Agenten**

zur Uebernahme ihrer Vertretung gegen hohe Provisionsbezüge.

Geignete Bewerber wollen gefl. Off. u. **N. K. 1557** senden an **G. L. Danbe u. Comp. Frankfurt a. Main.**

Tüchtiger gewandter Einkassierer und Verkäufer mit Wohnsitz in Sinsheim gesucht. Ration erforderlich. Lebensstellung für strebsamen, intelligenten Mann. Off. unt. **N. H 4044** an Rudolf Mosse, Heidelberg, erb.

Die gegen Ludwig Mucke im Gasthaus „z. Lamm“ hier gebrauchten beleidigenden Uebersetzungen nehme ich hiermit zurück und bedaure solche gethan zu haben.

Sinsheim, den 8. Mai 1901.

**W. Rauscher.**

Stellenvermittler.

Für Husten u. Catarrhleidende

**Kayser's Brust-Caramellen**

Malzextrakt mit Zucker in fester Form! die sichere Wirkung ist durch 2650 notariell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Packt 25 Bg. bei: **Dugo Seufert** in Sinsheim, **L. S. Ruppert** in Sinsheim, **Jos. Weber** in Neckarbischofsheim.